



ZMSBw

Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

| Workshop |



Politische Bildung in Zeiten sicherheitspolitischer Krisen

Aktuelle Herausforderungen für Bundeswehr und Polizei

21./22. November 2024



AKIF

Arbeitskreis Innere Führung



ZMSBw

Haus 12, Hans-Meier-Welcker-Saal
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam

Beschreibung

Spätestens seit Bundeskanzler Olaf Scholz unter dem Eindruck des russischen Angriffs auf die Ukraine im Frühjahr 2022 von einer „Zeitenwende“ sprach, befinden wir uns erkennbar in einer neuen Phase der Versicherheitlichung, in der sowohl die Bundeswehr als auch die Polizei an Bedeutung gewinnen. Terroristische Gefährdungsszenarien aus dem rechtsextremistischen und dem dschihadistischen Spektrum sowie das erneute Aufblühen des Nahostkonfliktes seit dem 07. Oktober 2023 haben diesen Umstand weiter verschärft.

Des Weiteren sind verstärkt regressive Tendenzen wie Autoritarismus, Rechtsextremismus, Polarisierungen, Radikalisierungen usw. zu beobachten, die ein erhebliches Potenzial an Delegitimierung und Erosion bestehender demokratischer Institutionen und Positionen entfalten (können). Damit entstehen neue Herausforderungen und Fragen für die politische Bildung insgesamt, insbesondere aber für Bundeswehr und Polizei:

- Was kann und soll Politische Bildung – zumal staatlich finanziert – heutzutage angesichts der beschriebenen Entwicklungen leisten?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen politischer Bildung sind damit verbunden?
- Wie ist es dabei um ihre Unabhängigkeit und Autonomie bestellt?
- Wie können Räume für ein demokratisches Miteinander an unterschiedlichen gesellschaftlichen Orten und insbesondere in staatlichen Institutionen durch politische Bildung hergestellt und die erwähnten Krisenerscheinungen ‚aufgefangen‘ werden?

Diese und andere Fragen wollen wir im Kontext der umrissenen gesellschaftlichen Veränderungen und sich wandelnder Erwartungen mit Fokus auf die Situation der Politischen Bildung in Bundeswehr und Polizei diskutieren und reflektieren. Wir wollen einen vergleichenden Blick auf diese beiden Organisationen in Gesellschaft und Demokratie werfen, weil sie im demokratischen Staat das staatliche Gewaltmonopol nach innen und nach außen nicht nur repräsentieren, sondern alltäglich praktizieren. Obwohl die politische Bildung in Polizei und Bundeswehr unterschiedlich organisiert ist, sind beide Organisationen mit ähnlichen Fragen und Problemen konfrontiert:

- Wie können die Adressat/-innen erreicht werden und worin bestehen die Grenzen der Erreichbarkeit?
- Wie ist mit dem Widerstand gegenüber den Zumutungen, die mit Politischer Bildung grundlegend verknüpft sind, pädagogisch umzugehen?
- Wie kann mit dem Bruch zwischen Dienstalltag und politischer (Weiter)Bildung umgegangen werden?
- Wie demokratisch nachhaltig soll/kann politische Bildung in der Organisation wirken?
- Wie kann den vielfältigen Formen von sichtbarer und unsichtbarer Diskriminierung sowie politischer Radikalisierung mit politischer Bildung begegnet werden?

Donnerstag, 21. November 2024

12:00 Uhr Anreise/Begrüßungssnack

13:00 Uhr

Begrüßung

Kommandeur ZMSBw (o.V.i.A.)

Grußwort

Dr. Maja Bächler, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Rahmung des Themas

Prof. Dr. Thomas Höhne & Dr. Gerhard Kümmel, AKIF

13:30 Uhr

Panel 1: Die Bundeswehr und ihre Politische Bildung in unsicheren Zeiten

Moderation: *Dr. Gerhard Kümmel*, ZMSBw, Potsdam

Persönlichkeit / Resilienz / Mindset - statt Politischer Bildung?

Prof. Dr. Thomas Höhne, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Von gesteigener Bedeutung und unerfüllten Erwartungen?

Politische Bildung in der Bundeswehr

Dr. Meik Nowak, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg &

Dipl.-Pol. Ricarda Steinbach, Gustav-Stresemann-Institut, Bad Bevensen

15:00 Uhr

Pause

15:30 Uhr

Panel 2: Extremisten in Uniform(en)?

Moderation: *Valentin Wutke*, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Zur Entwicklung der Polizei in Zeiten eines erstarkten Rechtsextremismus (AT)

Prof. Dr. Tobias Singelstein, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Kriegstüchtigkeit der Bundeswehr und neue extremistische Tendenzen als

Herausforderung (AT)

Caroline Walter, Journalistin, Berlin

17:00 Uhr

Pause

Donnerstag, 21. November 2024

17:30 Uhr

Panel 3: Herausforderungen Politischer Bildung in Sicherheitsbehörden

Moderation: *Dr. Maja Bächler*, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Politische Bildung bei der Polizei (AT)

Prof.'in Dr. Verena Schulze, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung, Gelsenkirchen

Gemeinsam stark im Amt: Radikalisierungsprävention im öffentlichen Sektor (AT)

Nicole Broder, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main

19:30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 22. November 2024

09:00 Uhr

Panel 4: Ethische Fragestellungen

Moderation: *Dr. Gerhard Kümmel* ZMSBw, Potsdam

Ethische Bildung im Militär: Wertorientierung in Zeiten politischer Umbrüche

Dr. Veronika Bock, Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften, Hamburg

Ein "Beitrag zur Förderung der sittlichen, geistigen und seelischen Kräfte". Zur Entstehung des Lebenskundlichen Unterrichts in der Bundeswehr

Dr. Markus Thureau, ZMSBw, Potsdam

10:30 Uhr

Pause

11:00 Uhr

Panel 5: Politische Bildung zwischen normativem Anspruch, Praxis und Widerstand

Moderation: *Prof. Dr. Thomas Höhne*, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Ethisch orientierte und emotionsbewusste Didaktik als Grundlage integrierter Demokratie- und Menschenrechtsbildung

Dipl.-Päd. Cornelia Rotter, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Wiesbaden

Panel 5: Politische Bildung zwischen normativem Anspruch, Praxis und Widerstand

Moderation: *Prof. Dr. Thomas Höhne*, Universität der Bundeswehr Hamburg

Politisch bilden in der Bundeswehr? Didaktische Herausforderungen und

Perspektiven der politischen Bildung in der Bundeswehr

Sylvia Harder, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

12:30 Uhr

Schlussdiskussion und Verabschiedung

Dr. Maja Bächler, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Prof. Dr. Thomas Höhne, AKIF

Dr. Gerhard Kümmel, AKIF

13:00 Uhr

Kulinarische Stärkung für die Rückreise

Anmeldungen bitte unter:

ZMSBwS3TagMgmt@bundeswehr.org

Stichwort: Workshop Politische Bildung